



Leben Sie gerne in der Algarve?

von CATRIN GEORGE

Dort leben, wo andere Urlaub machen

„Mama, ich eß das so nicht! Mach die Schale ab“, quäkt ein Knirps lautstark am Tisch nebenan. Algarve – Sommerzeit. Es ist wieder soweit. Liebe Residenten, liebe Algarvios, setzt Eure Tarnkappen auf. Die Invasion rückt an. Sie kommen! Mit dem Flieger, mit dem Auto, mit dem Zug, und besetzen Hotels, Parkplätze, Restaurant-Terrassen und jeden Quadratmeter Strand.

Ab Ende Juni empfehle ich jedem, der hier lebt, unbedingt einige Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten. Fahren Sie noch vorausschauender als sonst. Das im Auto ständig und bei jeder Gelegenheit telefoniert wird, kennen wir ja schon, aber in den nächsten Wochen kommt noch eine Kommunikations-Spezie hinzu. Die Auto-fahr-und-gleichzeitig-Sims-Spezie. Bereits von weitem gut erkennbar, den Kopf leicht geneigt, den Blick nicht geradeaus gerichtet. Entdecken Sie als Fußgänger solch eine Silhouette in einem herannahendem Fahrzeug, bleiben Sie stehen und überqueren Sie nicht den Zebrastreifen.

Auch im Kreisverkehr ist höchste Vorsicht geboten, da unter Garantie jeder dritte Autofahrer orts- und Vorfahrts-unkundig oder womöglich britischer Herkunft ist, und sich sowieso erst noch an das Führen eines fremden Fahrzeugs und auf der falschen Seite fahren gewöhnen muss.

Falls Sie unter Klaustrophobie leiden sollten, oder Menschenmengen grundsätzlich eher skeptisch gegenüberstehen, gehen Sie in den kommenden Wochen niemals an einem Samstag Vormittag auf den Stadtmarkt. Es sei denn, Sie sind masochistisch veranlagt und werden gerne herum geschubst. Erledigen Sie Ihre Einkäufe morgens, am Besten noch vor zehn Uhr. Parken Sie nicht in der Nähe des Haupteingangs eines Supermarktes, könnte es Ihnen passieren, dass Sie Ihr Auto eingeparkt vorfinden, aber den dazugehörigen Fahrer eben nicht.

Überlegen Sie gründlich, wohin Sie unbedingt fahren müssen, falls Sie Richtung Strand etwas zu erledigen haben. Die meisten Strände verfügen nur über wenige oder eine einzige Zufahrtstraße, die häufig durch die dazugehörige Stadt oder Dorf führt. Sie sind Stau-Fan? Dann werden Sie es genießen. Allen anderen, die womöglich noch wichtige Termine einhalten müssen, lege ich nahe, den Ort vor 9.15 Uhr vormittags in entgegengesetzter Richtung zu verlassen. Sollten Sie in Praia da Rocha oder ähnlich konzentrierten Touristen Sammelaufbewahrungsstätten leben oder arbeiten, bunkern Sie Ihr Auto irgendwo an einem sicheren Platz und bewegen sie es nicht mehr bis zum 31. August. Fahren Sie Fahrrad, oder gehen Sie zu Fuß. Ist gesund und..., schneller.

Zeigen Sie Contenance, wenn Sie im Restaurant sitzen und hören wie *uma mesa simpatica* (sympathische Tische), *bichinhos engracados* (niedliche Viecherchen wie Schnecken, Muscheln, *Polvo*) oder um *vinho não tão agressivo* (ein nicht so aggressiver Wein) bestellt werden. Lernen Sie etwas über die portugiesische Bica-Kaffeekultur kennen, als da wären: *Bica curta*, *meia curta*, *cheia*, *bem cheia*, *carioca*, *pingada*, *dupla* oder *supercurta*. Wundern Sie sich nicht, wenn bei 40°C im Schatten auf Mineralwasser ohne Kohlensäure, ungekühlt, und auf richtig heiße Bica-Tassen bestanden wird.

Lehnen Sie sich einfach gelassen lächelnd zurück und amüsieren Sie sich über das quirlige Gewusel. Denken Sie daran, die fahren bald wieder heim. Und wir? Wir bleiben und leben hier – in der Algarve – wo andere nur Urlaub machen. ▽